

## Inhaltsübersicht

<u>1. Teil: Vergangenheit</u>	31
A) Arbeiterrenten- und Angestelltenversicherung	31
B) Angestelltenversicherung	37
C) Die „großen“ Rentenreformen 1957	39
D) Das Rentenreformgesetz 1992	43
E) Berufs- und Erwerbsunfähigkeit	44
<u>2. Teil: Gegenwart</u>	131
A) Das Rentenreformgesetz 1999	131
B) Reformvorschläge auf dem Weg zur geltenden Rechtslage	164
C) <b>These 1:</b> Fünf bis zehn Stufen der Erwerbsminderung	217
D) Die Rechtslage seit 01.01.2001	218
E) Statistiken und Übersichten	255
F) RV-Leistungsverbesserungsgesetz vom 23.06.2014	273
G) Stellungnahme zur Ausgestaltung des geltenden Rechts	274
H) Vergleich der Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit mit Leistungen in anderen Systemen der sozialen Sicherung	285
I) <b>These 2:</b> Individuelle statt abstrakt-genereller Bezugsgröße	318
<u>3. Teil: Zukunft</u>	319
A) Anforderungen an eine Reform	319
B) Alternativen zur Ausrichtung an der zeitlichen Bemessung	320
C) <b>These 3:</b> Versehrtheitsgrad statt Zeit als Maßstab der Erwerbsminderung	330
<u>4. Teil: Zusammenfassung der Arbeit -         der „neue Erwerbsminderungsbegriff“</u>	333

## Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis der verwendeten Zeitschriften u. a.	19
Einleitung und Gang der Untersuchung	21
1. Teil: Vergangenheit	31
A) Arbeiterrenten- und Angestelltenversicherung	31
B) Angestelltenversicherung	37
C) Die „großen“ Rentenreformen 1957	39
D) Das Rentenreformgesetz 1992	43
E) Berufs- und Erwerbsunfähigkeit	44
1) Gemeinsame Voraussetzungen von Berufs- und Erwerbsunfähigkeitsrenten	46
a) Antragstellung	46
b) Nichtvollendung des 65. Lebensjahres	47
c) Allgemeine Wartezeit	47
2) Rente wegen Berufsunfähigkeit	48
a) Dreifünftelbelegung, § 43 Abs. 1 S. 1 Nr. 2 SGB VI a. F.	50
b) Berufsunfähigkeit, § 43 Abs. 1 S. 1 Nr. 1, Abs. 2 SGB VI a.F.	52
aa) Feststellung des bisherigen Berufs	53

bb) Rechtsbegründende Tatbestandsvoraussetzungen	55
(1) Krankheit oder Behinderung	56
(2) Absinken der Erwerbsfähigkeit als Folge	57
cc) Mehrstufigenschema	60
(1) Einordnungskriterien: Ausbildung, tarifliche Einstufung, Dauer der Berufsausbildung, Höhe der Entlohnung, Selbständige	61
(2) Vorarbeiter mit Vorgesetztenfunktion und besonders hoch qualifizierter Facharbeiter	64
(3) Facharbeiter und ausgebildeter Angestellter	65
(4) Angelernter Arbeiter und angelernter Angestellter	66
(5) Ungelernter Arbeiter und unangebildeter Angestellter	67
dd) Verweisbarkeit	68
ee) Benennungspflicht	71
ff) Verschlossenheit des Arbeitsmarktes	77
(1) Vollzeitarbeit	79
(2) Teilzeitarbeit	84
(3) Unterhalbschichtige Erwerbsfähigkeit	86

gg) Unterschreiten der gesetzlichen Lohnhälfte	86
c) Hinzuverdienstgrenzen des	
§ 43 Abs. 5 SGB VI a. F.	88
3) Rente wegen Erwerbsunfähigkeit	88
a) Dreifünftelbelegung, § 44 Abs. 1 S. 1	
Nr. 2 SGB VI a. F.	90
b) Erwerbsunfähigkeit, § 44 Abs. 1 S. 1 Nr. 1,	
Abs. 2 SGB VI a. F.	91
aa) Erwerbsunfähigkeit bei ausgeübter Arbeit	93
bb) Erwerbsunfähigkeit bei Arbeitslosigkeit	94
c) Hinzuverdienstgrenzen, § 44 Abs. 5 SGB VI a. F.	97
4) Kritik an Berufs- und Erwerbsunfähigkeitsrenten	97
a) Kritik am Konzept einer Berufsunfähigkeitsrente	99
b) Kritik an den Zeitrenten	106
c) Kritik am Ausschluss der Selbständigen	107
d) Kritik wegen befürchteten Unterlaufens von	
Altersrentenabschlägen	108
e) Kritik am Verfahrensablauf	109
f) Kritik an der konkreten Betrachtungsweise	116
aa) Einschränkung der konkreten	
Betrachtungsweise	117
bb) Ausweitung der konkreten Betrachtungsweise	121

2. Teil: Gegenwart	131
A) Das Rentenreformgesetz 1999	131
1) Neuordnung der Erwerbsminderungsrenten	132
a) Zweistufenschema	133
b) Von der konkreten zur abstrakten Betrachtungsweise	137
c) Einkommensanrechnung	138
d) Befristung	139
2) Vermeidung von Ausweichreaktionen	140
3) Änderungen bei den Rentenleistungen	141
4) Änderungen bei den versicherungsrechtlichen Voraussetzungen	145
5) Kritik an den durch das RRG 1999 vorgesehenen Regelungen	146
a) Kritik am Wegfall des Berufsschutzes	146
b) Kritik an der abstrakten Betrachtungsweise	155
c) Kritik am verringerten Zugangsfaktor	158
d) Kritik an den Zeitgrenzen bei der Ermittlung der Restleistungsfähigkeit	161
e) Fazit zur Kritik und Stellungnahme	163
B) Reformvorschläge auf dem Weg zur geltenden Rechtslage	163
1) Vorschläge aus der Wissenschaft	165

a) Vorschlag Bley	165
b) Vorschlag Erenkämper	167
2) Vorschläge der Rentenversicherungsträger	171
a) Vorschlag des VDR	172
b) Vorschlag „bessere Leistungsfeststellung“	177
c) Vorschlag BfA	180
d) Vorschlag LVA Westfalen	182
e) Vorschlag LVA Oldenburg-Bremen	188
f) Vorschlag LVA Württemberg	191
g) Vorschlag Bundesknappschaft	196
h) Vorschlag Projektgruppe VDR	203
3) Zusammenfassung der Reformvorschläge	208
a) Eintritt des Versicherungsfalles und der Opfergrenze bzw. Frage nach dem Leistungsvermögen	209
b) Voraussetzungen für die Rentengewährung	211
c) Behandlung eigenen Einkommens im Zusammenspiel mit der Rente	214
4) Stellungnahme	215
C) These 1: Fünf bis zehn Stufen der Erwerbsminderung sind sachgerecht	217
D) Die Rechtslage seit dem 01.01.2001	218
1) Gemeinsamkeiten von RRG 1999 und EM-Reformgesetz	219

2) Änderungen im Vergleich zum RRG 1999	221
a) Abstrakte bzw. konkrete Betrachtungsweise	222
b) Abschläge und Zurechnungszeit	224
c) Berufsschutz	225
d) Selbständige	226
e) Befristung	226
f) Hinzuverdienstregelungen	229
3) Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit	
nach der neuen Gesetzeslage	231
a) Teilweise Erwerbsminderung	234
aa) Definition	234
bb) Die einzelnen Merkmale	236
(1) Krankheit oder Behinderung auf	
nicht absehbare Zeit	236
(2) Täglich mögliche Erwerbstätigkeit	
zwischen 3 und 6 Stunden	236
(3) Übliche Bedingungen des	
allgemeinen Arbeitsmarktes	237
b) Volle Erwerbsminderung	238
aa) Definition	239
bb) Die einzelnen Merkmale	240
(1) Krankheit oder Behinderung auf nicht	
absehbare Zeit unter den üblichen	

Bedingungen des allgemeinen Arbeitsmarktes	240
(2) Täglich mögliche Erwerbstätigkeit unter 3 Stunden	240
(3) Versicherte nach § 1 S. 1 Nr. 2 SGB VI	244
(4) § 43 Abs. 2 S. 3 Nr. 2 SGB VI	244
(5) Selbständige	245
(6) Summierung außergewöhnlicher Leistungseinschränkungen	245
c) Rente wegen teilweiser Erwerbsminderung bei Berufsunfähigkeit nach § 240 SGB VI	245
d) Prüfungsschema Erwerbsminderung	246
4) Bestandsschutz und Dreifünftelbelegung	249
5) Prognostizierte finanzielle Konsequenzen durch die Neuregelung	251
6) Exkurs: Leistungen und Maßnahmen zur Rehabilitation (Überblick)	251
7) Zusammenfassung zur aktuellen Rechtslage	254
E) Statistiken und Übersichten	255
1) Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit nach Zugangszahlen und Wohnort im Zeitverlauf	256
2) Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit nach Zahlbeträgen im Zeitverlauf	261

3) Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit	
nach Rentenart	264
4) Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit nach	
Hauptdiagnosegruppen	266
5) Altersspezifische Rentenzugangsquoten von	
Erwerbsminderungsrenten	269
6) Grundsicherung und gesetzliche Rente	270
7) Anträge und Erledigungen von	
Erwerbsminderungsrenten	271
8) Schlussfolgerungen aus dem Zahlenmaterial	272
F) RV-Leistungsverbesserungsgesetz vom 23.06.2014	273
G) Stellungnahme zur Ausgestaltung des	
geltenden Rechts	274
1) Zeitgrenzen	275
2) Gutachtenpraxis	279
3) Anregung „Erwerbsminderungsgeld“	284
H) Vergleich der Renten wegen verminderter	
Erwerbsfähigkeit mit Leistungen in anderen	
Sicherungssystemen	285
1) Unfallversicherung	285
a) Grundprinzipien	286
b) Schlussfolgerungen für die Renten wegen	
verminderter Erwerbsfähigkeit	289

2) Arbeitslosenversicherung	291
3) Krankenversicherung	292
4) Pflegeversicherung	293
5) Recht der behinderten Menschen	297
6) Grundsicherung für Arbeitsuchende und Sozialhilfe	300
7) Grad der Schädigungsfolgen im sozialen Entschädigungsrecht	301
8) Fazit aus dem Vergleich mit anderen Systemen der sozialen Sicherung und Stellungnahme	309
9) Exkurs: Berufsunfähigkeit im Privatversicherungsrecht	310
10) Stellungnahme: Kann das Rentenrecht von anderen Sicherungssystemen lernen?	314
I) These 2: Individuelle statt abstrakt-genereller Bemessung ist sachgerecht	318
3. Teil: Zukunft	319
A) Anforderungen an eine Reform	319
B) Alternativen zur Ausrichtung an der zeitlichen Bemessung der Restleistungsfähigkeit	320
1) Minderung der Erwerbsfähigkeit in der gesetzlichen Unfallversicherung	321
2) Grad der Behinderung im Recht der Rehabilitation	323
3) Grad der Schädigungsfolgen	325

4) Grad der Beeinträchtigung der Selbständigkeit in der Pflegeversicherung	325
5) Schlussfolgerungen	325
C) These 3: Versehrtheitsgrad statt Zeit als Maßstab der Erwerbsminderung ist sachgerecht	330
4. Teil: Thesenartige Zusammenfassung der Arbeit	333
 Schlussbemerkung	 335
 Literaturverzeichnis	 337
 <u>Anhang:</u>	 355
Anlage 1) Beweisanordnung nach § 106 SGG	355
Anlage 2) Nachteilsausgleiche nach dem SGB IX sowie Merkzeichen	365
Anlage 3) Statistische Übersichten	367
a) Rentenzugang nach Wohnort (Frauen und Männer getrennt)	367
b) Rente wegen verminderter Erwerbsfähigkeit nach Rentenarten (Frauen und Männer getrennt)	369
c) Rente wegen verminderter Erwerbsfähigkeit nach Diagnosehauptgruppen (Frauen und Männer getrennt)	370
Anlage 4) Katalog der Seltenheitsfälle	372